Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Das erdem wandel sey genannen
Des ist des menschen pluedichait
Mit drey vlein umbslait
Das Als erst ist unstatmachait
Das ander schumer und tuglich laid
Das dritt tuglich mistat
Das erst es ander sel hilt
Das ander van leibs wegen
Das dritt ist pudenthallen gemegen
Also nur der mensch verbilt
Wer er got mehr geleich gepilt
Das hat sein purmherzigkhait
Drey gut gen den drey vlein gelait
Schunst gen unstetmachait
Gemach gen schumers aubait
Tugend gen der unstat
Die schunst awer zwen wege hat
Der aine die sel gen got richt
Die ander des leibs not als man spricht
Gelert leut auff dem ersten sten
Handwerch volleich auff dem andern gen
Der erst pirget unstandenhait
Der ander pirget schumers laid
Der erst weg hat soben steyge
Suchten auch ich der verfneyge